

Vielleicht ist dessen Vorhandensein die eigentliche Antwort auf die Frage, was von der DDR kulturell geblieben ist und die Welt verwundert. Alle Missionsversuche seit 1990, mit viel Aufwand betrieben, hatten den gegenteiligen Effekt: Die humanistische Variante des Atheismus als „Lebensanschauung“ in der Bevölkerung wächst. Muslime kommen nicht vor.

Zum aktuellen Atheismus in seinen „Lebensformen“ werden einige neuere Befunde mitgeteilt und es wird auf die Historie der DDR-Spezialität des „gegläubten Unglaubens“ verwiesen – Atheismus im Realsozialismus.

Das geht nicht ohne einige Hinweise auf die „verstaatlichte Arbeiterbewegungs-Freidenkerei“ (inklusive „Jugendweihen“).

Schlussendlich wird die Frage gestellt, ob das höhere Schulwesen die Bildung christlicher Eliten befördert.